

Merkels Mitte lebt

Von dem berühmten amerikanischen Politiker Martin Luther King haben wir alle die Worte in Erinnerung: „Ich habe einen Traum...“

Damit beschrieb er in den 60er Jahren für die Freiheitsbewegung des schwarzen Bevölkerungsteils in den USA seine Vision eines gleichberechtigten Amerikas.

Das waren die Zeiten der auslaufenden Rassentrennung, in denen die Südstaaten noch nicht sicher waren, ob sie ihre ehemaligen Sklaven wirklich in den Genuss der Bürgerrechte kommen lassen sollten.

King zitierte aus der Bibel und sprach davon, das gelobte Land gesehen zu haben. Eine Vision der alttestamentarischen Juden in babylonischer Gefangenschaft und nun der Bürgerrechtsbewegung in den USA.

Gibt es auch heute noch Politiker mit einer Vision? Wir haben wohlredende Politiker wie Merkel & Koch & Wulff oder rührend unbeholfene wie Beck & Ypsilanti & Jüttner, aber visionäre Lichtgestalten? Gibt es noch politische Träume, die die Menschen vereinen?

Wo liegt das gelobte Land unserer Tage, von dem man öffentlich träumen kann? Allerorten hört man die Klage, dass wir die Sinnstiftungen verloren haben. Die Bibel liest kein Mensch mehr, schon gar nicht das Alte Testament; die Kirchen werden immer leerer. Der gute alte Bischof ist heute eine Bischöfin, die man aus der Boulevardpresse kennt, die in Talkshows sitzt und sich über ihre Befindlichkeiten verbreitet.

Kein Licht am Ende des Tunnels. So mag es scheinen, aber so ist es nicht: Es gibt das gelobte Land, wir haben wieder einen Traum. Noch wird er vorsichtig angesprochen und zaghaft öffentlich gemacht, aber er beherrscht schon das Denken aller

„Die Vision vom Paradies auf Erden:
Wir werden alle Beamte.“



Professor Klaus Kocks

ist Unternehmensberater und war bis 2001 Volkswagenvorstand in Wolfsburg

Parteien, von den Grünen über die gespaltenen Roten bis zu den Schwarzen. Vater Staat nimmt uns an seinen Tisch. Alles wird wieder gut. Mittlerweile verdient die Mehrheit der Bundesbürger Geld beim Staat. Wie die Beamten. Wir haben gut 30 Millionen Empfänger von staatlichen Transferleistungen im Land. Und nur noch 25 Millionen Menschen, die ihr Geld im wirklichen Leben verdienen, sprich Lohnsteuer zahlen. Eine Minderheit!

Die Republik hängt am Staatshaushalt wie der Junkie an der Spritze. Nur den FDP-Politikern ist es vorbehalten, daraus ein Jammerlied zu machen. Alle anderen haben einen Traum: Lasst uns daraus doch eine Vision machen. Im gelobten Land werden einfach alle Beamte.

Wir leben künftig alle vom Staat. Dann ist auch die Gerechtigkeitsdebatte erledigt. Bei den Grünen heißt dieser Traum Grundversorgung. Bei den Sozis lebt der Sozialstaat als Wohltäter wieder auf. Und in der CDU? Die Ministerpräsidenten Koch und Wulff erklären sich zur Schutzmacht der Arbeitnehmer und führen Wahlkampf mit dem Thema Mindestlohn. Merkels Mitte lebt.

Den Trick konnte man schon bei den CDU-Leuten Rüttgers und von der Leyen beobachten: schwarz sein, aber rot reden. Das Leben wird schön, wenn wir regieren! Wünsch' Dir was! We have a dream... Ein Paradies auf Staatskosten.

Bezahlen werden unsere Kinder.

(BZV 13.12.07)